

#Zerstreuung und Vereinigung

Wie ganz anders ist es, wenn Gott eine Vereinigung bewirkt! In Apostelgeschichte 2 sehen wir den Heiligen Geist in unendlicher Gnade herabkommen, um dem Menschen dort zu begegnen, wohin die Sünde ihn gebracht hatte, Die Boten der Gnade wurden durch den Heiligen Geist befähigt, ihre Nachricht so zu verbreiten, dass jeder Zuhörer sie in seiner Muttersprache hören konnte. Welch ein Beweis von dem Verlangen Gottes, das Herz des Menschen durch den wunderbaren Bericht von der Gnade zu erreichen! Das Gesetz wurde nicht in dieser Weise von dem „im Feuer brennenden Berg“ herab verkündigt. Als Gott erklärte, was der Mensch sein sollte, redete Er nur in einer Sprache, als Er aber offenbarte, was Er war, bediente Er sich vieler Sprachen. Die Gnade Gottes durchbrach die Schranken, die Hochmut und Torheit des Menschen aufgerichtet hatten, damit jeder die gute Nachricht vom Heil, die „großen Taten Gottes“ (Apg 2,11) hören und verstehen konnte. Und zu welchem Zweck geschah dies? Eben deshalb, um Menschen zu vereinigen, und zwar auf Gottes Grundlage, um Gottes Mittelpunkt und nach Gottes Prinzipien. Es geschah, um ihnen in Wirklichkeit eine Sprache, einen Mittelpunkt, eine Hoffnung und ein Leben zu schenken, um sie so zu versammeln, dass sie nie wieder zerstreut oder verwirrt werden könnten. Es geschah, um ihnen einen Namen und eine Wohnung von ewiger Dauer zu geben, um ihnen einen Turm und eine Stadt zu bauen, deren Spitze nicht nur bis an den Himmel reicht, sondern deren unerschütterliche Grundlage durch die Hand Gottes selbst im Himmel gelegt ist. Und es geschah, um sie um den auferstandenen und verherrlichten Christus zu sammeln und sie alle zu vereinigen zu dem großen Zweck, ihn zu verherrlichen und anzubeten. In Offenbarung 7,9 sehen wir eine unzählige Menge „aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen“ vor dem Lamm stehen und alle bringen wie aus einem Mund ihm Lob und Anbetung dar. So gibt es eine lehrreiche und interessante Verbindung zwischen den drei Schriftstellen, die uns gerade beschäftigen. In 1. Mose 11 sind die verschiedenen Sprachen ein Ausdruck des Gerichts Gottes, in Apostelgeschichte 2 sind sie ein Beweis der Gnade, und in Offenbarung 7 sehen wir alle diese Sprachen in Herrlichkeit um das Lamm versammelt. Wie viel besser ist es daher, einen Platz in der Vereinigung Gottes zu finden, als in der Vereinigung des Menschen! Die Vereinigung Gottes endet in Herrlichkeit, die des Menschen in Verwirrung. Die eine hat die Verherrlichung Christi zum Zweck, die andere die Verherrlichung des Menschen in der einen oder anderen Form. Möge der Herr uns schenken, alle diese Dinge in der Kraft des Glaubens zu erfassen! Denn nur so können sie unseren Seelen Gewinn bringen. Die interessantesten Wahrheiten und die gründlichste Schriftkenntnis lassen das Herz kalt, wenn wir nicht Christus in den Schriften suchen und finden. Und wenn wir ihn gefunden haben und wir uns durch den Glauben von ihm nähren, so empfangen wir die Frische und Kraft, die wir in diesen Tagen der erstarrten Form so sehr brauchen. Was ist der Wert einer trockenen Orthodoxie, wenn nicht ein lebendiger Christus in der ganzen mächtigen Anziehungskraft seiner Person gekannt wird? Ohne Zweifel ist die gesunde Lehre unschätzbar wichtig, und jeder treue Diener Christi wird sich berufen fühlen, „das Bild gesunder Worte festzuhalten“ (2. Tim 1,13), aber schließlich ist doch ein lebendiger Christus Seele und Leben, Wesen und Wirklichkeit aller gesunden Lehre. Möchten wir durch die Kraft des Heiligen Geistes mehr Schönheit und Herrlichkeit in Christus erblicken, um so völlig befreit zu werden von dem Geist und den Grundsätzen Babylons!

Den Rest des Kapitels werden wir in Verbindung mit dem nächsten Abschnitt unseres Buches betrachten.